

The Canadian Entomologist. London Ont., 1880.

Nr. 5. — Hagen H. A., on the destruction of obnoxious insects by yeast, 81—83.

French G. H., notes on the larva of *Heterocampa pulvereana* G. & R., 83—84.

Grote A. R., North Americ. Noctuidae in the Zutraege, I. Hundred, 84—88.

Id., new Noctuidae, 88—89.

Hagen H. A., *Cordyceps Ravenelii* on the larvae of Phyllophaga, 89.

Edwards W. H., on certain species of *Satyrus*, 90—94.

Hague Harrington W., entomology for beginners. Some wood-eaters, 95—99.

Nr. 6. — Bethune C. J. S., entomology for beginners. The Tomato worm (*Sphinx quinque-maculata* Hawthorn), mit Abb., 101—4.

Kellicott D. S., larval habits of a golden-rod boring plume, 105—6.

Mc. Bride A. S., entomological notes (Vorkommen von Col.), 106—7.

Natural history society of Illinois, 107; the exceedingly numerous appearance of a Phryganid, by Dr. A. Hagen, 108; on describing larvae, by Dr. W. Coquillett, 108.

Edwards W. H., on certain species of *Satyrus*, conclus., 109—115.

Grote A. R., North Amer. Noctuidae in the Zutraege, II. und III. Hundreds, 116—18.

Jahresberichte (Programme v. Mittelschulen).

Ueber Thier- und Pflanzennamen. — Landeslehrerseminar: Wiener Neustadt 80. pg. 1—87 (nomenclatorisch) von A. Hofer.

Die Schmetterlinge des Tauferer Thales. — Innsbruck: Realschule. pg. 1—33 (952 spec.) von Prof. Weiler.

Gliederthiere als Feinde des Menschen. — Theresian. Academie in Wien. pg. 1—38, von K. B. Heller.

Anatomie und Physiologie der Hymenopteren mit besonderer Berücksichtigung der bekanntesten Formen. — Baden: Landes-Realgymnasium, pg. 1—36, von B. Just. (Compilation.)
D. T.

Die Lepidopteren der Schweiz von Prof. Dr. Heinrich Frey.

Leipzig. Verlag von W. Engelmann. 1880.

Dies vor Kurzem erschienene Buch ist ein höchst wichtiger Beitrag zur Lepidopteren-Fauna des centralen Europa und sollte in den Händen eines jeden Sammlers sein, der nur etwas wissenschaftliches Interesse für sein Fach hat. Der seit lange rühmlichst bekannte Name des Verfassers bürgt allein für die Gediegenheit des Buches, das 454 grosse Octav-Seiten umfasst, und sämmtliche bisher in der Schweiz beobachtete Lepidopteren-Arten enthält. Abgesehen von den genauesten Lokalitäts-

angaben sind bei vielen Arten wichtige Bemerkungen gemacht, und sind die Futterpflanzen der Raupen, wo solche bekannt waren, auch die Erscheinungszeit des Falters stets angegeben. Das Buch hat demnach für alle wirklichen Sammler auch einen sehr praktischen Werth, ganz abgesehen von seinem wissenschaftlichen, und kann der Unterzeichnete, der weiss, mit welchem Fleiss und welcher Sorgfalt der Verfasser lange daran gearbeitet hat, es aus vollster Ueberzeugung empfehlen.

Blasewitz, im October 1880.

O. Staudinger.

Ed. André: *Spécies des Hyménoptères*. Tom. I, Fascikel 7, 1. October 1880, enthält Text pg. 237—309; gen. 22 (*Kaliosysphinga* Tischb.) über Fam. Emphytidae, Doleridae, Athalidae zu Selandridae; gen. 31 (*Blennocampa*) nsp. *Emphytus fumatus*, pg. 249, aus der Schweiz und *Dolerus fennicus*, pg. 269, aus Finnland.
Catalog: pg. 29—36 (obigen Umfang).

Tafeln: Nr. 16, 17, 19 u. 20 nebst Erklärung.

Somit fehlt (wenigstens meinem Exemplare) bisher Tabelle 15,*) wozu zwar eine Erläuterung diesem Fascikel beigegeben ist (*Phyllotomides-Dolérides*, *Sélandriides* ist auf folg. Fascikel versprochen).

Der Umschlag entwickelt sich immer mehr zu einem Correspondenz-Blatte „entre nous“ und enthält Tausch- und Kaufanträge u. dgl.; im letzten Fascikel ist, pg. 3 eine neue Art beschrieben: *Hylotoma sanguinicornis*, ♂ von Erivan — (meines Erachtens eine unglückliche Idee, diese Publicationsweise!)

Möchte doch der Herr Verfasser sich entschliessen, die Hefte in grösserer Zahl (wenigstens 6-jährlich) folgen zu lassen, um dem Werke doch mehr Garantie der Vollendung zu bieten, wenigstens innerhalb gewisser Gruppen-Grenzen. Zeit ist ja auch Geld! D. T.

*) Erscheint mit dem nächsten Hefte. D. R.

O. M. Reuter, *Etudes sur les Collemboles*. I—III. (Extraits des *Acta societatis scientiarum fennicae*, Tom. XIII.) Av. une pl. Helsingfors 1880. 40.

I. Sur l'accouplement du *Sminthurus*. Die Begattung der Poduriden ist schon lange den Naturforschern ein Räthsel geblieben. Der einzige, der darüber etwas mitgetheilt, ist Olfers, welcher behauptet, er habe eine *Sminthurus*-Art in Copulation getroffen und bemerkt, es trüge das Weibchen dabei das Männchen auf dem Rücken, und zwar so, dass die Rückenseiten der beiden Thiere gegen einander liegen; das Weibchen sollte so mit seiner Bürde mehrere Tage herumspazieren. Die Richtigkeit dieser Angaben hat man indessen in Zweifel gezogen, weil es unbegreiflich erscheint, wie sich die Thiere festhalten können, da der Rücken der *Sminthuriden* fast kugelförmig ist, und noch unbegreiflicher, wie die Genitalöffnungen in dieser Stellung einander berühren können. Es ist

nun dem Verfasser gelungen, zwei andere *Sminthurus*-Arten in dieser seltenen Stellung zu beobachten. Indem er Olfers' Angaben bestätigt, hat er gefunden: 1. dass bei dem copulationsfähigen Männchen die Fühler als secundären Geschlechtscharakter eigenthümliche Haken und Auswüchse besitzen; 2. dass das Männchen die so ausgestatteten Fühler um die des Weibchens windet und sich sodann, vom Weibchen unterstützt, zur oben beschriebenen Stellung verhilft, in welcher es, sich mit den hakentragenden Fühlern festhaltend, mehrere Tage herumgeschleppt wird: 3. dass die Copulation nur zwischen solchen Individuen stattfindet, die viel kleiner sind als die erwachsenen Thiere. Dies gilt wenigstens für die untersuchten Arten. Es bleibt nun künftigen Beobachtungen zu entdecken, auf welche Weise der Samen zur weiblichen Genitalöffnung übergeführt wird.

II. Sur la fonction du tube ventral du *Sminthurus*. Durch das Vorhandensein des merkwürdigen Ventraltubus unterscheiden sich die Collembolen bekanntlich von allen übrigen Insecten. Ueber die Functionen dieses Organes sind viele verschiedene Ansichten ausgesprochen worden. Durch directe Beobachtungen ist der Autor zu der Gewissheit gekommen, dass die Hauptfunction des Organs ist, das für das Leben des Thierchens unentbehrliche Wasser in den Körper aufzunehmen, und dass das Wasser durch die eigens für diesen Zweck gebauten Krallen aufgesammelt wird von den Körperteilen, auf welche sich die Feuchtigkeit der umgebenden Atmosphäre durch die Hygroskopicität der Härchen concentrirt hat. Die zwei Arten, an welchen obige Beobachtungen angestellt wurden, sind beide neu und wurden vom Autor in der III. Abtheilung seiner Arbeit unter den Namen *Sminthurus apicalis* und *S. elegantulus* beschrieben. Bth.

Mittheilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft.

Vol. VI, Heft No. 1. 1880.

Dr. G. Haller, Entomologische Notizen — Mittheilungen über Poduriden (nov. Gen. *Lubbockia*, n. sp. *L. coerulea*) — über die Larve eines noch unbeschriebenen Orthezia ähnlichen Thieres (*Orthezia Signoreti*). — Kleinere Beiträge zur Kenntniss der Tipoglyphiden.

Dr. Kriechbaumer, Neue Schlupfvespen aus den Alpen (*Ichnumon Freyi* Kr., *Ichn. trialbatus* Kr., *Ichn. acosmus* Kr.).

Dr. Christ, *Heterogynis Pennella* Hb.

Dr. G. Schoch, *Cordulia alpestris* de Selys.

Bericht über die 23. Sitzung der Schweiz. entomolog. Gesellsch. am 18. Juli 1880 — Mittheilungen des H. Forel über einige Ameisen Frey-Gessner: *Bombus*.

J. Uhlmann, Kleiner Beitrag über Eichengallen aus der Nähe Berns. Juli 1880.

Dr. Heinr. Frey, Die Lepidopteren der Schweiz.

A.

- Waltl J. 5 enthält (allerdings unwesentliche) Beobachtungen über verschiedene Insectengruppen, nicht Käfer allein.
- pg. 292. Winter Thom. 1 ist zu streichen; es steht am richtigen Orte bei Swainson W. n. 8, verglichen. —
- pg. 312. E. S. 2 steht auch unter V. 10; letzteres Citat entfällt.
- „ 3 steht auch unter II, 32; letzteres Citat entfällt.
- pg. 314. I, 21 steht verglichen unter Dale n. 4 (I, pg. 157) und entfällt somit.
- pg. 317. I, 82 steht verglichen unter E. N. D. n. 1. (II, pg. 309) u. entfällt somit.
- pg. 320. II, 17 steht — ebenfalls nicht verglichen — unter Gaertner M. G. n. 1 (I, pg. 260).
- pg. 321. II, 33a (in Schmidt-Goebel, Zusätze ibid. pg. 159, steht wörtlich unter Schwarz Ch. n. 4, pg. 393).
- pg. 327. III, 126 steht auch — ebenfalls unverglichen, doch nach derselben Quelle unter Martinel J. F. 1 (I. pg. 522).
- pg. 335. V. 3 entfällt, da es unter Mac Garvie J. 1 (I, pg. 509) an der richtigen Stelle und verglichen steht.
- pg. 339. VIII, 14 steht an der richtigen Stelle bei Miers J. 1 (I, pg. 540).
- pg. 339. VIII, 20 steht wörtlich bei Metaxa T. 1 (I, pg. 537), unverglichen, doch mit Quellenangabe.
- pg. 342. XIII, 10 ist mit Deslongchamps T. 1 (I, pg. 169) zu vergleichen — und wohl derselbe!
- pg. 344. XVI, 8 ist wohl (z. B. der Seitenzahl nach u. s. w.) das genauere Citat von Berlese (I, pg. 45) und damit zu vergleichen!
- pg. 349. XXII, 13 ist dasselbe mit Oken L. 5 (pg. 20).



Der Berliner entomologische Verein.

Das letzte Heft der „Deutschen entom. Ztschr. p. 7. und 8.“ brachte die dunkel gehaltene Mittheilung, „dass die Deutsche entomol. Zeitschrift nur noch in Verbindung mit einer deutschen entomol. Gesellschaft herausgegeben werden würde.“ Ob diese Deutsche ent. Ges. ein neuer Verein sein, ob der Berliner ent. Verein nur seinen Namen wechseln, ob der erstere neue Verein bestimmt sein sollte, den letzteren zu ersetzen: alles dieses war aus der Mittheilung nicht zu ersehen und das Letztere wohl kaum anzunehmen, da doch die Zeitschrift des Vereins nicht die Mittel zu seiner Unter-

grabung liefern konnte. Auch war hervorgehoben, dass der Vorstand der Deutsch. ent. Ges. aus Vorstandsmitgliedern des Berliner ent. Vereins bestehe, und dass der Stiftungstag der alten Gesellschaft auch der der neuen sei. Ferner war in der Vereinsschrift nicht mitgetheilt, an wen der Beitrag für den Berliner Verein gesendet werden sollte, wohl aber, wer die Beiträge für die Deutsche ent. Ges. in Empfang nehmen würde.

Wer wollte es hiernach Jemandem verargen, der in gutem Glauben, Mitglied des Berliner ent. Vereins zu bleiben, seinen Beitrag an die Deutsche ent. Ges. sendete? Und doch sind beide Vereine verschieden. Noch bevor auf die Anfrage nach Berlin, in welchem Verhältniss die Deutsche entom. Ges. zu dem Berliner Verein stehe, Antwort erfolgt war, traf von dem Secretär des neuen Vereins die Nachricht ein, dass

„Der Vorstand der am 9. Oct. gegründeten „Deutschen entomologischen Gesellschaft aus den HHrn. Dr. Kraatz als Präsidenten, Calix als Rendanten, Blücher als Bibliothekar und J. Weise als Secretär bestehe.“

Am 2. Nov. versandte nun der Berliner Verein folgende Nachricht an seine Mitglieder:

Herr Dr. G. Kraatz hat in der Deutschen entomologischen Zeitschrift (1880 II. p. 8), die Erklärung abgegeben, dass er die Deutsche entomologische Zeitschrift nur noch in Verbindung mit einer Deutschen entomologischen Gesellschaft herausgeben werde. Herr Dr. Kraatz hat mit dieser im Organ des Berliner entomologischen Vereins abgegebenen Erklärung das ihm von diesem Verein anvertraute Amt eines Redacteurs der Vereinszeitschrift formell niedergelegt.

Der Berliner entomologische Verein sieht sich hierdurch veranlasst, seinen Mitgliedern mitzutheilen, dass die von ihm herausgegebene Deutsche entomologische Zeitschrift unter einer andern Redaktion weiter erscheinen und nach wie vor den Mitgliedern für ihren Vereinsbeitrag übersendet werden wird.

Die geehrten Mitarbeiter der Deutschen entomologischen Zeitschrift wollen ihre Beiträge nicht mehr wie bisher an Herrn Doctor G. Kraatz, sondern an den Schriftführer des Berliner entomologischen Vereins Hrn. Dr. Stein einsenden.

Die Vereinsbeiträge sind ebenfalls nicht an Herrn Dr. Kraatz, sondern an den Schatzmeister des Vereins

Herrn Otto Calix zu entrichten, nur dieser ist berechtigt, über dieselben Namens des Vereins rechtsgiltig zu quittiren.

Berlin, den 2. November 1880.

Der Berliner entomologische Verein.

Der Vorsitzende

Freiherr v. Türekheim.

Der Kriechbaumer'sche Vorschlag einer Vereinigung mehrerer deutscher Vereinsschriften zu einer einzigen, der übrigens auf der Danziger Naturforscherversammlung nicht zur Debatte gelangte, erhält hierdurch eine sonderbare Illustration.

K.

Stiftungsfest des Stettiner entomol. Vereins.

Am Sonntag, den 7. Nov. feierte der Stettiner entomol. Verein sein 41. Stiftungsfest. Um 1 Uhr Mittags versammelten sich die Mitglieder, die sich aus Stettin recht zahlreich eingefunden hatten (auch ein auswärtiges war erschienen) im Vereinslokale, woselbst der Vorsitzende, Hr. Dr. C. A. Dohrn, den Bericht über das letzte Vereinsjahr vortrug. Es war eine erfreuliche Kunde für alle Mitglieder, dass das Vermögen des Vereins sich unter der umsichtigen Verwaltung des Präsidenten so sehr vermehrt hat, dass die Zinsen allein die Besoldung eines ständigen Secretärs möglich machen. Auf die weiteren Einzelheiten der Rede des Präsidenten soll hier nicht eingegangen werden, da dieselbe im nächsten Hefte der Stettiner entom. Zeitung abgedruckt werden wird. Dem wissenschaftlichen und geschäftlichen Theile der Festversammlung schloss sich das gemeinschaftlichen Mahl an, das — obschon in substantieller Hinsicht allein vollkommen befriedigend — durch geistreiche Toaste gewürzt einen heiteren und gemüthlichen Verlauf nahm. Kein Misston trübte das Fest, die vollste Harmonie unter allen Mitgliedern hinterliess einen angenehmen Eindruck bei allen Theilnehmern.

K.

Tauschverkehr und Kaufgesuche.

(NB. Diese Rubrik steht den Abonnenten für Mittheilungen gratis zu Gebote, wessenen nicht für Verkaufsanzeigen, auch werden die Mittheilungen nicht wiederholt.)

Abzulassen sind: Carab. intric. catenul. auronit. Procr. cor. Elaphr. rip, cupr. Calos. inquis, seric, Feron. metall. Saperda carchar., populn. Agapanth. angustic. Rhagium